

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 154.

Donnerstag den 4. Juli

1861.

## Bekanntmachung.

Montag den 8. Juli, Vormittags 11 Uhr, werden folgende bei Unterhaltung der chaussirten städtischen Wege nöthigen Arbeiten, als:

Steinzerkleinern, veranschlagt zu . . . 866 fl. 40 fr.,

Steinabfahrt von den Lagerplätzen . . . 100 " — "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben.

Wiesbaden, den 2. Juli 1861.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 5. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Seilermeister Wilhelm Erkel von hier in dem oberen Hofe des Schützenhofes (Eingang durch das Gemeindebadgäßchen) eine große Quantität altes, meist buchenes, Bauholz, sowie kleines Holzwerk versteigern.

Wiesbaden, den 3. Juli 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

7210

## Bekanntmachung.

Montag den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage um dieselbe Zeit, läßt die Frau Hofrätin Weisenthal dahier aus dem Nachlasse ihres Mannes allerlei Bücher, ein großes Mikroskop von 20- bis 850facher Vergrößerung No. 926 von Schied in Berlin, einen elegant eingerichteten chemischen Apparat für Aerzte, ein englisches chirurgisches Taschenbesteck, einen Dampfbad-Apparat, eine kostbare goldene Tabatiere, verschiedene Gegenstände von Silber (Tula), 2 feine Pendules, eine russische Theemaschine von Kupfer mit Silberverzierung, einen Schreibtisch, einen Spieltisch und noch verschiedene andere Sachen Louisenstraße 33 gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 28. Juni 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

7056

## Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier werden Donnerstag den 4. Juli 1 Pferd, 2 Karrn, 1 Kuh, mehrere Commode, Schränke, Spiegel und Canape's im Rathhauseaal zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 30. Juni 1861.

Walther, Finanzexcutant. 7076

## Notizen.

Heute Donnerstag den 4. Juli, Vormittags 11 Uhr, Versteigerung von gusseisernen Brunnenröhren u., im Hofe des Schulhauses auf dem Markte dahier. (S. Tagbl. 153)

Hengrasversteigerung von einer der Cuxhaus-Actien-Gesellschaft gehörigen Wiese im Aufamm. (S. Tagbl. 153.)

Mindsmarkpommade in Töpfen à 4 und 7 fr. empfiehlt

P. Koch, Metzgergasse. 173



## Geschäfts-Empfehlung.

Bei Eröffnung meines **Filial-Geschäfts** auf hiesigem Plage empfehle ich einem geehrten Publikum gegen die billigsten Preise und reelle Bedienung mein wohlaffortirtes Lager in Seide, Zwirn, Lizen, Bänder, Besatz-Gegenstände für Herren- und Damenkleider, Fischbein, Knöpfe aller Art, Schnallen, Nadeln, Zollstöcke, Strick- und Sticowolle, Baumwolle, Hanf- und Steppgarne, Nadeln, Seide und Zwirn für Nähmaschinen, Füll und Moll in glatt und faconirt, Spitzen, Carfenet, Shirting in allen Farben, Orleans, Lassing und Wattirleinen.

Auch habe ein Commissions-Lager in  
**Pariser Glace-Handschuhen, ächten Wiener Long-Shawls**  
 zu den **billigsten Fabrikpreisen.**

7160 **G. Rach**, Kengasse im Hahn'schen Haus.

**Den berühmten**  
**Mayer'schen Brustsyrup**

Die  $\frac{1}{4}$  Flasche  
 $\frac{1}{2}$  Thaler.

Die  $\frac{1}{2}$  Flasche  
 1 Thaler.

empfehlte  
 4950

**Jos. Berberich**, Friedrichstraße No. 32,  
 Niederlage in Biebrich bei Herrn **C. Ohler.**

Während der Veränderung des Ladens meines Manufactur-Geschäfts befindet sich dasselbe nebenan in meinem neuen Hause, Mauergasse No. 4.  
**Louis Schröder.** 4724

**Zithern, Geigen, Bässe und Harfen** sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei  
**A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.  
 5313

## Neue Häringe

7086 bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25.

**Angelommen eine Sendung Morgenpantoffeln,**  
 sehr billig, bei **D. Schüttig**, Römerberg 14. 7089

**Leinene Hemdeneinsätze** habe wieder eine neue Sendung erhalten.  
**M. Földner Wittwe**, Franz 2. 7057

**M. Stiller**, Härnergasse No. 1, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut, feinerem und irdenem Geschirr etc. 4324

Von heute an befindet sich meine Wohnung Kengasse No. 22 in dem Hintergebäude des Herrn Daniel Kimmell. Zugleich bringe ich mein Weißzeugnähen in empfehlende Erinnerung, und bitte, mir das seit Jahren geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.  
 Wiesbaden, den 1. Juli 1861.

**Wilhelmine Dehwald**, Weißzeugnäherin. 7080

Ein neu erbantes **Landhaus** mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, im Innern und Außern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 4861

## Zu verkaufen in Biebrich



ein fast neuer 4sitziger **Glaswagen** für ein- und zweispännig  
 Casernenstraße No. 367. 7023

Zwei Paar **Wagenleitern** sind zu verkaufen, mehrere Abtheilungen in einer Scheuer und ein gewölbter Keller sind zu vermieten Nerostraße 46. 7099



## Carl Rücker, Taunusstraße 3 (Alleesaal),

empfehl zur geneigten Abnahme folgende reingehaltene Weine, als: [7211

1858r	Eisenheimer	per Flasche à 1 Litre ohne Glas	— fl. 30 fr.,
"	Ranbenheimer	" " " 1 " " " "	— " 36 "
"	Hattenheimer	" " " 1 " " " "	— " 48 "
1859r	Hahnheimer	" " " 1 " " " "	— " 48 "
"	Knopf	" " " 1 " " " "	1 " — "
1858r	Hochheimer	" " " 3/4 " " " "	— " 54 "
"	Rauenthaler	" " " 3/4 " " " "	1 " 12 "
1857r	Rerberger (eig. Wachsib.)	" " " 3/4 " " " "	1 " 24 "
"	Rüdesheimer	" " " 3/4 " " " "	1 " 36 "
"	Johannisberger	" " " 3/4 " " " "	1 " 45 "
1858r	Rüdesheimer Berg	" " " 3/4 " " mit Glas	2 " 42 "
	(Riesling Auslese).	" " " 3/4 " " " "	4 " 30 "

### Rothe & fremde Weine.

1857r	Ingelheimer	per Flasche à 3/4 Litre ohne Glas	— fl. 48 fr.,
1858r	Ahrbleichert	" " " 3/4 " " " "	— " 48 "
1859r	"	" " " 3/4 " " " "	1 " 12 "
1857r	Asmannshäuser	" " " 3/4 " " " "	1 " 24 "
1857r	Bordeaux St. Julien	" " " 3/4 " " " "	1 " 45 "
Monssirende Rheinweine à 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr.			
(Rum 1 fl. 36 fr. und 2 fl.), (Urac 1 fl. 45 fr.), Cognac 2 fl. und 2 fl. 42 fr.),			
(Generer 1 fl. 45 fr.), (Madeira 1 fl. 36 fr. und 2 fl.), (Malaga			
1 fl. 30 fr.), (Port à Port 1 fl. 45 fr.), (Sherry 1 fl. 45 fr.)			

## Gasthaus zum Erbprinz von Nassau.

Table d'hôte um 1 Uhr,  
Restauration zu jeder Zeit.

6739

**Georg Uhl.**

Täglich frisches gutes **Mürbs**, sowie **Zwieback** und **Weißbrod**  
empfehl  
**Phil. Kimmel**, Rengasse 18. 7212

**Jakonet** die Elle 15 fr. in den neuesten Mustern empfehl in großer  
Auswahl  
**L. Fürth**, Langgasse No. 45. 6770

**Roßhaare**, **Seegras**, **Sprungfedern**, **Gurten**, geschlumpfte **Wolle**, überhaupt  
sämmliche **Tapezirerartikel** sind in schöner Auswahl vorrâthig und werden  
zu den billigsten Preisen abgegeben bei

**Lederhändler E. Guthmann**, Marktplatz 7 (neu). 7213

### Gingefandt.

Hiermit empfehlen wir allen (Einheimischen und Gurfremden), welche  
einen Abstecher nach Mainz machen, die Restauration und Gastwirthschaft  
von Herrn Fr. Klein (zum rothen Haus), Guttenbergs-Platz vis-à-vis  
dem Theater, da wir schon öfters Gelegenheit hatten, seine vorzügliche Küche,  
ausgezeichnete Weine, prompte und reelle Bedienung kennen zu lernen.

Mehrere Rheingauer und Wiesbadener. 7214

Neue tannene lackirte einthürige **Kleiderschränke** und nußbaumpolirte  
**Pfeilerkommode** sind zu verkaufen Mühlgasse 13 bei

7215

Schreiner **Dommerhausen.**

Ein **Gieschrank** steht zu verkaufen. Wo, sagt  
die Expedition d. Bl. 7216

**Zimmerspäne** werden abgegeben Wellritzstraße bei Heinrich Erkel. 7217



## **Cursaal zu Wiesbaden. — Rénnionssaal.**

*Freitag den 5. Juli, Anfang 6 $\frac{1}{2}$ , Ende 8 Uhr,*

## **Grande Soirée amusante,**

oder:

### **Eine Stunde der Täuschung.**

Allegorische Darstellung scheinbarer Zauberei ohne alle Apparate  
und Vorrichtung

unter dem Titel:

### **Die Geheimnisse der Zauberwelt**

von **M. B. Steffen.**

Die Vorstellungen sind besonders auch für die geehrte Damenwelt berechnet.

#### **Eintrittspreise:**

Reservirte Plätze 2 fl. — Nichtreservirte 1 fl.

Billets sind zu haben bei Madame *Sanzio* im Kurhause, und in der  
*L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.*

463

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

6625

**Rossel, Wiesbaden und seine Umgebungen.** Ein

Wegweiser für Fremde. 45 fr.

**Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden.**

1 fl. 12 fr.

Vorstehend angekündigten Schriften hält fortwährend vorräthig die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

### **Stenographischer Verein nach Stolze.**

Hente Abend 8 $\frac{1}{2}$ . Büchertausch. Zweiter Vortrag über Gabelsberger's  
Schrift.

7218

### **Ruhrkohlen,**

als Schmiedes-, Ofen- und Ziegelfohlen sind wieder in vorzüglicher Qualität  
direct vom Schiff zu beziehen bei **J. K. Lembach,** Diebrich. 443

### **Ruhrkohlen.**

Ofen- und Ziegelfohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen  
bei **H. Vogelsberger** in Diebrich. 7219

Bestellungen werden bei Hrn. **E. Hahn** am Uhrthurm entgegengenommen.

### **Gustav Röder,**

**Marktplatz No. 11, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,**  
empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten,  
als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken  
in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 5370

3 Guittarren, 3 Reale und 1 Pult zu verkaufen durch **A. Kunz,**  
Bonifazstraße 7. 7220

Von einem hiesigen Bürger für das Versorgungshaus für alte Leute  
12 fl. erhalten zu haben, bescheinigt dankbar **Der Hausvater.** 429



**Ludwig Kalkbrenner** in Wiesbaden,  
untere Friedrichstraße No. 37,

empfiehlt hierdurch einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum seine

## Pariser Kochherde

neuester Construction.

Dieselben zeichnen sich durch ihre zweckmäßige Einrichtung bei größter Ersparnis des Brennmaterials, billige Preise und Proprietät vor allen andern auf das vortheilhafteste aus. 5318

Diese Herde werden bei mir von geschlagenem Eisen in allen Größen angefertigt und stehen jederzeit Exemplare bereit, zu deren Ansicht ich höflichst einlade. 6615

## Niederlage

von

Chocoladen & Cacao-Präparaten, englischen & deutschen Bonbons  
aus der rühmlichst bekannten

## Dampf-Chocoladen-Fabrik

von

**B. Sprengel & Comp.** in Hannover

zu Fabrikpreisen

bei **H. Schünemann**, Mengasse 9.



## S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9, vis-à-vis der Trinkhalle,

empfiehlt seine anerkannt vorzügliche Instrumenten von *Richard Lipp* in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken, Pariser Piano's und Harmoniums, sowohl zum Verkauf als zur Vermiethung. 7059

## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

4122

**Kothe & Comp.** in Berlin.

1/2 Klafter acht buchenes Scheitholz zu verkaufen Römerberg 22. 6929

Markstraße 7 sind alle Sorten Stroh zu haben. 7221

Friedrichstraße 22 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 7222

Rübsamen ist zu haben bei **M. Copp**, Louisenstraße 24. 7223

Römerberg 26 sind ein Paar Lachtauben zu verkaufen. 7224

2 junge Pinscherhündchen sind zu verkaufen. Näh. Erped. 7225

Es wird zu Bügeln im Hause gesucht. Näheres Steingasse 25 im zweiten Stock. 7226

Eine geübte Putzmacherin wird nach Mainz gesucht. Näh. Erp. 7106



**Echt persisches Insectenpulver**, sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe etc., in Päckchen à 4 und 8 fr.;

**Insectenpulvertinctur** à Fl. 18 fr.;

**Fliegenholz** in Päckchen à 4 und 7 fr. Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher;

**Wanzentod** à Flacon 36 fr. Ein sicheres und unfehlbares Mittel gegen dieses Insect;

**Dressener Fliegenpulver**, den Menschen ganz unschädlich, die Fliegen schnell und sicher tödtend, in Päckchen à 4 fr. und 3 Päckchen à 10 fr.;

**Mottenpulver**, concessionirt. Zweckmäßiges Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider etc., in Büchsen à 18 fr.

empfiehlt **A. Flocker**, untere Webergasse 17 neu. 99

Une Dame française, désire donner des leçons dans sa langue. S'adresser Louisenstrasse No. 31 au rez-de-chaussée. 7230

### Verloren.

Ein **Tabacksbentel** wurde bei Hrn. Bücher im Lammchen vorgestern Abend liegen gelassen. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 7227

Am verfloffenen Samstag Abend wurde in einem Laden ein schwarz seidner **Schirm** irrtümlich mitgenommen. Man bittet um Abgabe in der Exped. dieses Blattes. 7228

Ein **Bügelmädchen** wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres in der Exped. 7229

Eine reinliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch versteht sie die Kranken zu pflegen. Näh. Mauergasse 19. 7104

### Stellen-Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. Näheres Marktstraße No. 12 bei Bäcker Marx. 7231

Eine perfekte Köchin findet sofort in Schlangenbad während der Saison Placement mit gutem Salair. Näh. Exped. 7232

Ein Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 23. 7233

Ein zuverlässiges Mädchen, welche die Pflege der Kinder, auch Handarbeit versteht, sucht Dienst. Näh. Exped. 7234

Ein gebildetes Frauenzimmer, im Haushaltungswesen gründlich erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder Beschließerin. Näh. bei Herrn Hofstrumpfwieber Feiz, Geisbergweg. 7235

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Saalgasse 8. 7236

Ein reinliches fleißiges Dienstmädchen für eine kleine Familie gesucht. Näheres in der Expedition. 7237

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen, besonders im Ausbessern erfahren ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Exp. 7238

### Gesucht für ein Bad- und Gasthaus:

eine tüchtige Haushälterin, eine perfekte Köchin und ein Kindsmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7239

Ein junges fleißiges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 7240

Ein Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sogleich Stelle. Näheres Exped. 7241

Eine Köchin und ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, werden gesucht. Näheres Neugasse 15. 7119

Ein Mädchen wird in eine kleine Familie gesucht. Näh. Exped. 7182

Dohheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 7112



Ein junger Mann, welcher nicht für den ganzen Tag beschäftigt ist, sucht noch weitere Beschäftigung. Näh. Manergasse 11. 7242

Ein Bursche, zu jeder Arbeit willig, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. Erped. 7243

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näheres in der Erpedition. 7244

Ein accurater Schreiner kann gegen genügenden Lohn dauernde Arbeit erhalten bei A. D o c h n a h l, Schreinermeister. 7186

Zu einem Vergolder wird ein Lehrling gesucht. Näheres Erped. 7123

Es sind **Kapitalien** in jeder Größe, sowie kleine Kapitalien gegen persönliche Sicherheit auszuleihen. **Friedrich Schaus,**

Marktstraße 24 neu, 42 alt. 7125

Es sind **2500 — 3000 fl.** gegen gerichtliche Hypothek auszuleihen.

Von wem, sagt die Erped. 7245

Untere Friedrichstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 7246

Untere Friedrichstraße 10 neu ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Barterre rechts. 7247

Heidenberg 10 ist das früher von Frau Kammerdiener Janz bewohnte Logis anderweit auf den 1. October zu vermieten. 7248

Langgasse 3 neu ist ein Logis von 3 Zimmern u. an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 7199

Mühlweg 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst 2 Mansarden, Keller und Holzraum, sowie Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers und Bleichplatzes, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 7249

Sonnenberger Chaussee 5 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 7203

Ein freundliches möblirtes Zimmer nebst Cabinet und ein oder auch 2 Betten zu vermieten Marktstraße 24. 6980

2—3 Zimmer, möblirt, sind jahrweise zu vermieten in einem Landhause. Näh. Erped. 6501

Herrnühlgasse 2 können 3 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 7250

## Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 153.)

„Deine Kundschafter haben gelogen,“ sagte Robert heftig, sich vom Stuhle erhebend. „Stelle mir den Schurken, der Arabella so verläumdet. Ich werde ihn zur Rechenschaft ziehen.“

„Genug, ich weiß, was ich weiß,“ versetzte der Alte, „und will, daß Du diese Dirne nicht mehr siehst. Gehorcht Du mir, wie es sich für einen Sohn ziemt und bereitest Dich auf Deinem Zimmer durch fleißiges Studiren zu Deiner Laufbahn vor, so will ich Deine Verschwendung, Deinen lockeren Lebenswandel vergessen und Dich nach wie vor unterstützen. Thust Du das nicht, sind wir geschiedene Leute. Ich untersage Dir, ferner in meinem Hause zu wohnen. Du erhältst keinen Penny mehr von mir und magst dann künftig sehen, wie Du durchkommst. So, nun weißt Du, was Du wissen sollst. Ich erwarte Deine Antwort.“

Robert, den die Schmähungen aus dem Munde des Vaters gegen seinen Freund und das Mädchen, das er als seine künftige Gattin ansah, aufs Höchste verletzt und empört hatten, schritt einige Male im Zimmer auf und ab, um Fassung zu einer Antwort zu gewinnen. Endlich blieb er vor dem Alten stehen und versetzte trotzig:

„Gut, Vater, gib mir den Ueberrest von dem Vermögen meiner Mutter und ich will mich ohne Deine Hilfe durchs Leben zu schlagen suchen.“



„Es ist Nichts mehr vorhanden,“ sagte der Alte ingrimmig. „Die letzten fünfhundert Pfund habe ich gestern erhoben, um Dich vor dem Schuldgefängnisse zu retten.“

„Was? Schuldgefängniß! o mein Gott!“

Robert wurde bleich wie der Tod und mußte sich an den Kamin lehnen; denn seine Beine versagten ihm den Dienst.

„Ja,“ sagte Brenton, „so weit ist es gekommen. Der Jude, von dem Du die Juwelen gekauft, die Du an jene Dirne verschwendet hast, war gestern hier und präsentirte mir Deinen Schein. In drei Tagen ist er abgelaufen. Ich will nicht die Schande haben, meinen Sohn im Gefängnisse zu wissen. Darum nahm ich das Geld auf. Es liegt baar neben an im Schranke und übermorgen wird der Jude mit dem Ueberreste Deines mütterlichen Vermögens bezahlt.“

„Der Glende!“ stöhnte Robert, „er versprach mir doch noch vor einigen Tagen, zu warten — er wollte den Schein prolongiren. Ich erwürge den alten Halunken, wenn er in meine Hände fällt.“

„Recht, erwürge den Mann, der sein Geld von Dir verlangt. Ich sehe, Du bist ein trefflicher Jurist und wirst einmal ein ausgezeichnete Richter werden. Genug! Ich löse den Schein ein und Du bist ein Bettler, wenn ich meine Hand von Dir abziehe. Du hast freie Wahl. Dem gehorsamen und soliden Sohne steht mein Haus ferner offen; dem ungehorsamen verbiete ich von morgen an, meine Schwelle wieder zu betreten. Bei dem Andenken Deiner braven Mutter! ich halte mein Wort. Verlaß mich jetzt. Du hast bis morgen früh Zeit, eine Wahl zu treffen.“

Nach diesen Worten griff der Alte wieder zu seiner Pfeife und zündete sie an dem Lichte, das auf dem Tische brannte, wieder an.

Robert wollte noch einige Worte erwidern; aber Brenton stampfte mit dem rechten Fuße auf den Boden, daß das Zimmer erdröhnte und wies mit der Hand nach der Thüre.

Schaam und Zorn in der Brust, verließ Robert Brenton das Zimmer und begab sich eine Treppe höher nach seinem Schlafgemache, das grade über dem Zimmer seines Vaters lag.

Hier warf er sich in einen Sessel, schlug beide Hände vor's Gesicht und vergoß Thränen des ungestillten Zornes. Nachdem er seine Brust so erleichtert, wurde er ruhiger. Sein Gewissen sagte ihm, daß sein Vater gerechte Ursache habe, mit ihm zu grollen. Er ließ sein vergangenes Leben noch einmal an seinem Geiste vorübergehen. Da fand sich manche Stunde, mancher Tag, worauf er mit Schaam und Reue blicken mußte. In den letzten zwei Jahren hatte er schon in Oxford ein Leben geführt, das weit über seine Mittel hinausging. In London hatte er nicht bloß mit seinem Freunde, dem schönen, liebenswürdigen und geistreichen Gromore, der ihn, obgleich dieser der Sohn eines Lords und er nur der eines Handwerkers war, seiner zärtlichsten Freundschaft werth hielt, große Summen verthan, sondern auch wegen Arabella Briemann, die er bis zur Vergötterung liebte, beträchtliche Schulden gemacht, die er in seinem jugendlichen Leichtsinne später, wenn er erst zu erwerben im Stande war, zu tilgen gedachte.

(Fortsetzung folgt.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag. Gastspiel der drei Zwerge: **Jean Piccolo, Jean Petit, Kiss Joezi: Das Haus der Confussionen**, oder: **Maler, Musiker und Barbier**. Posse in 2 Akten mit Gesang von F. Depp. Hierauf: **Tanz. Verwirrte Annoncen**. Schwank in 1 Akt von Salingré.

### Gold-Course. Frankfurt, 3. Juli.

Pistolen	9 fl. 37 1/2 — 36 1/2 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 58 — 57 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 44 — 43 „	Lufaten	5 „ 32 1/2 — 31 1/2 „
20 Franc Stücke	9 „ 21 1/2 — 20 1/2 „	Engl. Sovereigns	11 „ 51 — 47 „

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.